

Vorwort zur zweiten Auflage.

Das Deutsche Lesebuch, von dem hier der erste Teil in zweiter Auflage vorliegt, hat in der kurzen Zeit, die seit seinem Erscheinen verflossen ist, bereits recht viele Freunde sich gewonnen und dementsprechend eine verhältnismäßig große Verbreitung gefunden, nicht bloß im deutschen Vaterlande, sondern auch in deutschen Schulen des Auslandes. So ist denn bald eine neue Auflage des ersten Theils des Buches nötig geworden. Dieselbe ist im wesentlichen eine unveränderte geblieben. Zwei Stücke sind gekürzt, zwei andere — Gedichte — hinzugefügt worden, in der Weise, daß Seitenzahlen und Nummern der Stücke dieselben geblieben sind.

Indem der Herausgeber allen, welche das Werk ihrer Besprechung unterzogen, und insbesondere denen, die sich in eingehender Weise damit beschäftigten, seinen herzlichsten Dank sagt, bittet er alle verehrten Kollegen und Kolleginnen, welche das Buch benutzen, um gütige Mitteilung der Wünsche, Bemerkungen und Ausstellungen, die sich ihnen etwa im praktischen Gebrauche desselben aufdrängen; sie werden jedenfalls in sorgfältige Erwägung genommen werden.

Es ist aus praktischen Gründen mehrfach eine Zifferbezeichnung der Strophen gewünscht worden; in dieser zweiten Auflage ist solchem Verlangen Rechnung getragen. — Von verschiedenen Seiten — in brieflichen Mitteilungen wie in öffentlichen Besprechungen — ist angeregt worden, ob nicht im Titel das „für höhere Töchter Schulen“ besser in das „für höhere Mädchenschulen“ zu verändern sei. Es ist die erstgenannte Bezeichnung seinerzeit gewählt worden, weil zurzeit noch die Mehrzahl auch der größeren Bildungsanstalten für die weibliche Jugend den Titel der höheren Töcherschule führt und diese Bezeichnung im Leben die üblichere ist; auch könnte für „Töchter-